



# Open Access *News*

News zu Open Access und ZORA aus der Hauptbibliothek

Nr. 1, Dezember 2013



Bild: T. Moser

## Publikationslisten ab ZORA auf der persönlichen Website darstellen

*Publikationslisten aus ZORA können über eine optimierte Schnittstelle CMS-unabhängig auf Ihrer Website dargestellt werden.*

Die bisherige Integrationsmöglichkeit von Publikationslisten aus ZORA auf UniCMS-Seiten wurde auf externe Websites erweitert und noch komfortabler gestaltet.

Ab sofort lassen sich Publikationslisten aus ZORA auch in Websites einbinden, die nicht über das UZH-UniCMS verwaltet werden. Neu können bspw. die universitären Spitäler, die verschiedenen universitären Forschungsschwerpunkte sowie externe Kooperationen eine konfigurierbare Publikationsliste aus ZORA auf ihren Websites verwenden.

Die Publikationsdaten werden dynamisch geholt, sodass Änderungen der Daten auf dem ZORA-Server auch auf der Website ersichtlich sind. Sie können also Ihre Publikationen in ZORA zentral verwalten und damit Mehraufwand bei der Pflege Ihrer eigenen Website vermeiden. Das neu gestaltete Konfigurationsformular bietet zudem nützliche Funktionen, um eine unkomplizierte Einrichtung zu gewährleisten.

Im Gegensatz zur ersten Version der Schnittstelle haben Sie neu die Möglichkeit, Ihre Publikationen zu

gruppieren, bspw. nach Publikationstyp. Ebenfalls neu vorhanden sind Sortier- und Filtermöglichkeiten für den Endnutzer.

Weitere neue Optionen sind:

- mehrsprachige Gruppierungstitel
- Druckfunktion (geplant).

Die aktualisierte Dokumentation, wie Ihr Webmaster die Schnittstelle einrichtet, und ein Anwendungsbeispiel finden Sie unter: <http://www.unicms.uzh.ch/docu/zora.html/>

Bei Fragen zu ZORA im Allgemeinen und zur Konfiguration der Publikationsliste wenden Sie sich bitte direkt an das Open Access-Team: [oai@hbz.uzh.ch](mailto:oai@hbz.uzh.ch)

## SNF: Finanzierung von Open Access-Publikationen

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) verstärkt seine Bestrebungen zur Etablierung von Open Access (OA) in der Schweiz: Seit 1. Oktober 2013 können vom SNF geförderte Forschende im Rahmen ihrer Projektbudgets Kosten für Publikationen in reinen OA-Zeitschriften geltend machen.

Die vom SNF geförderten Forschenden sind wie bisher zumindest zur Hinterlegung ihrer Werke in einem Repository verpflichtet (grüner Weg von OA). Sofern die Möglichkeit zur Veröffentlichung in einer OA-Zeitschrift besteht, ermuntert der SNF die Forschenden nun mit einer neuen unterstützenden Massnahme zur Wahl dieses goldenen Wegs: Seit Oktober 2013 können sie die damit verbundenen Publikationskosten in ihren Projektbudgets begleichen. Bei laufenden Projekten können die Publikationskosten ohne zusätzlichen Antrag direkt im Rahmen der bewilligten Projektmittel abgerechnet werden. Bei neuen Projekten können die Publikationskosten bereits in den Anträgen budgetiert werden.

## Neue Eingabefrist für ZORA

Für das Berichtsjahr 2013 wird die Eingabefrist der Publikationen in ZORA um einen Monat vorgezogen. Neu müssen alle Publikationen bis zum 31. Januar 2014 in ZORA erfasst sein, damit sie im Akademischen Bericht nachgewiesen werden können.

### Aktuelles Thema

## Forschungsdaten

**Das Europäische Parlament hat Ende November dem Budget von fast EUR 80 Mrd. für das künftige EU-Forschungs- und Innovationsprogramm Horizont 2020 zugestimmt.**

Das Rahmenprogramm für Forschung und Innovation im Zeitraum von 2014 bis 2020 ist das bislang umfangreichste Forschungsprogramm der EU und eines der grössten mit öffentlichen Mitteln finanzierten Programme weltweit. Um die daraus resultierenden Forschungsergebnisse zügig in innovative Konzepte und Produkte weiterzuentwickeln, setzt die Europäische Kommission voll auf das Prinzip des Open Access. Projektpublikatio-

nen müssen demnach grundsätzlich frei zugänglich über das Internet angeboten werden. Über das Projektbudget lassen sich anfallende Open Access-Publikationskosten abrechnen. Neu ist der geplante Pilot zu Forschungsdaten, der ein effektives Datenmanagement und das Teilen der Forschungsdaten aus dem Projekt fördern und fordern soll. Dies ermögliche ein effizienteres wissenschaftliches Arbeiten, eine bessere Nachvollziehbarkeit der Resultate sowie ein erhebliches Nachnutzungspotential für die weitere Forschung.

Quelle: [http://europa.eu/rapid/press-release\\_IP-13-1133\\_en.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_IP-13-1133_en.htm)

## Zenodo: Repository für Forschungsdaten (Open Data)

Das neu ins Leben gerufene Datenrepository Zenodo bietet ab sofort eine zentrale Anlaufstelle für die Speicherung und die Recherche von Forschungsdatensätzen aus allen Forschungsrichtungen.

Der für Open Data kostenfreie Service, der in Kooperation zwischen dem ICT-Projekt OpenAIRE und dem CERN sowie mit Unterstützung der Europäischen Kommission realisiert wurde, bietet enorme Speicherkapazitäten, verlässliche Sicherheiten, flexible Lizenzmodelle und die Zitierfähigkeit der hinterlegten Forschungsdaten. Insbesondere Daten, für die bisher

kein passendes disziplinäres oder institutionelles Datenrepository zur Verfügung steht, können so nach internationalen Standards geteilt werden.

Erfahren Sie mehr zu Zenodo:  
[www.zenodo.org](http://www.zenodo.org)

Mehr Informationen zu OpenAIRE:  
[www.openaire.eu](http://www.openaire.eu)

### Kontakt

Universität Zürich  
Hauptbibliothek  
Open Access  
[www.oai.uzh.ch](http://www.oai.uzh.ch)  
[oai@hbz.uzh.ch](mailto:oai@hbz.uzh.ch)  
+41 (0)44 635 41 62/65

